



Mit vielen neuen Eindrücken und so manchem potentiellen Anschauungsobjekt für den Schulunterricht im Gepäck sind elf Flensburger Geographie-Studierende Anfang März von ihrer achttägigen Exkursion nach Ghana unter Leitung von Prof. Holger Jahnke und Begleitung von Birte Schröder zurückgekehrt. Große Unterstützung erfuhr die Gruppe vor Ort durch Dr. Emmanuel Morgan Attua und Prof. Samuel Agyei-Mensah vom Partnerinstitut *Department for Geography and Resource Development* der *University of Ghana*, sowie die Studentin Ami Odonkor, die während der gesamten Zeit die Gruppe begleitete und alle Fragen beantwortete.

Die Exkursion startete auf dem Universitätscampus in Legon mit einem Besuch des Instituts und Einblicken in den dortigen Studienalltag. Während der Woche wurden dann stadtgeographische Themen wie Slumbildung und Gated Communities in der Hauptstadt Accra oder die Entwicklung der zwei größten ghanaischen Häfen in Tema und Takoradi behandelt. Bei der Fahrt durch das Land standen Praktiken der Subsistenzwirtschaft, die Energiewirtschaft und die jüngeren Entwicklungen der Bildungslandschaft, insbesondere die Lehrerbildung im Vordergrund.

Zweifelloos ein Highlight war der zweitägige Besuch in Nyagbo Sroe, einem kleinen Dorf in der Volta-Region, in dem gemeinsam mit Bewohnern zu den Themen Bildung und nachhaltige Tourismusedwicklung gearbeitet wurde. Die Dorfbewohner bereiteten der Gruppe einen unvergesslichen Empfang mit einer traditionellen Begrüßungszeremonie durch die Dorfältesten sowie der „libation“ einem Trankritual zur Begrüßung.



Die große Exkursion fand im Rahmen des Moduls „Regionale Geographie“ statt und ist Bestandteil des Teilprojekts „Energy and Space“ im interdisziplinären Netzwerks INEES, welches vom DAAD finanziert wird.

<http://www.uni-flensburg.de/projekte/inees/projects/energy-and-space/>
<http://www.uni-flensburg.de/geographie/projekte/geography-of-energy/>